

Die Brücke



Katholische
Kirchengemeinde
St. Peter und
Laurentius

Pfarrbrief Nr. 44
Mai 2025



SCHWERPUNKTTHEMA:
Konzil von Nizäa

3 **Geistliches Grußwort**

Schwerpunkt:

- 6 1.700 Jahre erstes Ökumenisches
Konzil von Nizäa
9 Das große nizäno-konstantinopolitanische
Glaubensbekenntnis

Aus unserer Pfarrgemeinde:

- 10 #Zusammenfinden
13 Taferinnerungsgottesdienst 2025
14 Pfarrfest und Priesterjubiläum in St. Peter
16 Sommerzeit ist Lesezeit!
18 Manche Frauen sind neugierig
20 Ehrenamt im Seniorenheim St. Josefshaus
22 Kinderheim St. Josefshaus
23 Maria im Maien
24 Erinnerung und Dank an Herrn
Dipl.-Ing. Jürgen Heck
25 Einladung zum „Dankeschön Tag“ der ehren-
amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
26 Zurück in die Nuba Berge
28 Fronleichnam 2025

- 29 Termine Juni bis November 2025
33 Adventsdorf 2024
34 Sternsinger 2025
36 Kirchweih St. Laurentius zu Mintard

Junge Gemeinde

- 37 Experimente im Kindergarten St. Peter
38 Erstkommunionvorbereitung 2025
41 Erstkommunion 2025
42 Ferienspaß auf Juist
44 Messdiener News
46 Ferienaktionen Sommer 2025
47 Nachlese Firmung

48 **Kurz notiert**

Kultur

- 50 Buchbesprechung
51 Brückenkonzert Klangspur Kettwig

52 **Die andere Seite**

54 **Familienbuch**

58 **Adressen**

■ IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinde St. Peter und Laurentius
Münzenbergerplatz 8, 45219 Essen-Kettwig
Tel.: 02054/4418
pfarramt@st-peter-und-laurentius.de
www.st-peter-und-laurentius.de

Büroöffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr; Di, Do: 15-17 Uhr

V.i.S.d.P.:

Sven Goldhammer, Pfarrer

Layout:

Susanne Rettich

Redaktion:

Dieter Anhut, Sigrid Auberg-Watzlawik,
Claudia Brauner, Sven Goldhammer,
Edith Munsch, Gudrun Wieder

Bankverbindung:

IBAN:DE12360501050007302128
BIC:SPESDE3EXXX

Bildrechte/Sonstiges:

Titelseite: Wikimedia Commons. Fotos ohne Angaben
wurden von den Textfassern zur Verfügung gestellt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Liebe Leserinnen

und Leser unseres Pfarrbriefes,

was für eine Osterzeit liegt hinter uns! Die schönen
Ostergottesdienste am Karsamstag: um 17:00 Uhr der
ökumenische Gottesdienst mit dem Osterfeuer auf der
Hundewiese, um 19:00 Uhr die griechisch-orthodoxe
Osternacht in St. Peter und dann unsere Osternacht mit
Osterfeuer um 21:00 Uhr in St. Joseph. Die schönen
Festgottesdienste am Ostersonntag mit dem kräftigen
Taufgedächtnis und der Weihraucheinlage.

Gerade haben wir noch Ostern gefeiert, da erreicht uns am Ostermontag-Morgen die
Nachricht vom Tode von Papst Franziskus. Als er am Ostersonntag den Segen Urbi et Orbi
gespendet hat und sich dann noch mit dem Papamobil über den Petersplatz fahren ließ,
war die Botschaft eigentlich: Ich bin wieder da. Dabei wurde der Segen von der Loggia
des Peterdomes sein letzter Segen und die Fahrt über den Petersplatz zu seinem Abschied
von seinen Gläubigen. So waren die letzten Stunden von Papst Franziskus vergleichbar mit
dem Sterben seines Vorvorgängers Johannes Paul II.

Die Beerdigungsmesse auf dem Petersplatz, die letzte Fahrt mit dem Papamobil durch die
Stadt und die Beerdigung in der Basilika Santa Maria Maggiore waren tief bewegend.

Nach einem kurzen Konklave wurde am 8. Mai 2025 nach vier Wahlgängen der US Ameri-
kaner Robert Francis Kardinal Prevost, Augustiner, (69) von den Kardinälen zum 267. Papst
der Katholischen Kirche gewählt, und er wählte den Namen Leo XIV.

Papst Leo XIV. wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren. 1977 trat er in den
Augustinerorden ein. Ab 1985 wirkte er als Missionar in Peru, von 2001 bis 2013 war er
Generalprior des Augustinerordens; 2014 Apostolischer Administrator des Bistums
Chiclayo in Peru, 2015 Bischof der Diözese. Bischof Prevost nahm im gleichen Jahr auch
die peruanische Staatsbürgerschaft an. 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Präfekten
des Dikasteriums für die Bischöfe und später im Jahr auch zum Kardinal.

„Der Friede sei mit Euch allen!“ rief Papst Leo XIV. als erstes allen Menschen zu. „Ich
hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht.“ Dieser Friede des



Foto: Jessica Kraemer

Auferstandenen sei „ein unbewaffneter und entwaffnender Friede“, so der Papst weiter. Ohne auf den 80. Jahrestag des Endes des II. Weltkrieges am diesem 8. Mai näher einzugehen, war sein Friedensgruß ein eindeutiges Statement.

Mit der Wahl seines Papstnamens folgt er Papst Leo XIII. (1810-1903), der von 1878-1903 der 256. Papst war und die erste Sozialenzyklika „Rerum Novarum“ 1891 verfasst hat. Das brachte diesem den Beinamen „Sozialpapst“ und „Arbeiterpapst“ ein.

„Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, den Frieden und die Gerechtigkeit ohne Furcht suchen. Wir wollen gemeinsam als Missionare unterwegs sein.“ sagte Leo XIV. weiter. Als Augustiner hat Papst Leo XIV.

eine besondere Verbindung zu seinem Ordensgründer, dem heiligen Augustinus von Hippo (354-430). In unserer Kirche haben wir eine Figur des heiligen Augustinus (ein Geschenk von August Thyssen, der auch gerne gesehen hätte, wenn die neu erbaute Kirche in Kettwig vor der Brücke das Patronat des heiligen Augustinus bekommen hätte). Seit der Papstwahl steht der Hl. Augustinus nicht mehr in der Augustinus Kapelle, sondern im Altarraum von St. Joseph. Es lohnt sich auch, sich mit den vielen Schriften dieses wichtigen Heiligen zu beschäftigen: „Wir müssen unseren Nächsten lieben, entweder, weil er gut ist oder damit er gut werde.“ (Hl. Augustinus)

Ich bin davon überzeugt, dass Gott seiner Kirche zu jederzeit den Papst schenkt, den seine Kirche braucht. Papst Franziskus hat die Kirche geprägt, ebenso wie die Päpste vor ihm. Der Papst ist aber nicht der Nachfolger des Vorgängerpapstes, sondern des heiligen Petrus. Wir können uns über Papst Leo XIV. freuen. Alle Welt hat in den Tagen des Konklaves nach Rom geschaut, und auch jetzt schauen alle auf den neuen Papst. Möge die

Begeisterung des Glaubens uns alle erfüllen, und mögen wir froh und stolz darauf sein, zu dieser großen Gemeinschaft der Kirche zu gehören.

In diesem Jahr – dem Heiligen Jahr der Hoffnung – jährt sich im Mai der 1.700. Jahrestag des ersten ökumenischen Konzils von Nizäa (325). Papst Franziskus und der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Bartholomaios III. wollten sich aus diesem Grund in Nizäa treffen. Vieles deutet darauf hin, dass Papst Leo XIV. an diesem Treffen mit dem Ökumenischen Patriarchen in Nizäa festhält.

Auf dem Konzil von Nizäa wurde der gesamtkirchliche Ostertermin verbindlich festgelegt. In diesem Jahr haben alle Kirchen in Ost und West Ostern am selben Tag gefeiert. Hier bei uns in Kettwig schenkt unsere Kirchengemeinde St. Peter und Laurentius den anderen Gemeinden jedes Jahr zu Ostern eine Osterkerze als Zeichen der Verbundenheit. In diesem Jahr konnte ich auch der griechisch-orthodoxen Gemeinde, die in St. Peter ihre Osternacht gefeiert hat, eine Osterkerze schenken. Unsere Ökumene in Kettwig wächst!

Wir alle beten in unseren Gottesdiensten das Glaubensbekenntnis, das die Konzilsväter in Nizäa vor 1.700 Jahren aufgeschrieben haben.

Vom 10. bis 18. Juni begeben sich 25 Pilger aus unserer Gemeinde zum Heiligen Jahr nach Rom. Neben den Kirchen und Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt freuen wir uns ganz besonders auf die Begegnung mit dem Heiligen Vater Papst Leo XIV..

Am 29. Juni 2025 feiern wir unser diesjähriges Pfarrfest. Wir beginnen mit der Familienmesse um 11:00 Uhr in St. Peter und feiern anschließend gemeinsam im und am Petershof. Für mich ist dieses Datum ein persönlich wichtiges, da ich am 30. Juni 2000 im Kölner Dom von Joachim Kardinal Meisner zum Priester geweiht worden bin. Gerne feiere ich mit der ganzen Gemeinde diesen Tag.

Wie im vergangenen Jahr möchte ich alle Ehrenamtlichen zu einem Danke Tag zur Schifffahrt auf der Ruhr und auf dem Baldeneysee am 27. September einladen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest! Möge Gott uns mit den Gaben des Heiligen Geistes erfüllen!

Ihr
Pastor Sven Goldmann

1.700 JAHRE ERSTES ÖKUMENISCHES KONZIL VON NIZÄA

Vom 20. Mai bis zum 25. Juli 325 fand in Nizäa das Erste Ökumenische Konzil statt.



Warum wurde dieses Konzil einberufen?

Im Jahre 306 wird Konstantin Kaiser in Rom. Mit diesem Datum endet die Christenverfolgung. 324 besiegt Konstantin seinen Bündnispartner Licinius im Osten und wird somit Alleinherrscher des Römischen Reiches. Als Kaiser des Römischen Reiches fühlt sich Konstantin als Schutzherr der Kirche und möchte einige Fragen innerhalb der Kirche in seinem Reich geklärt wissen. So lädt er alle 1.800 Bischöfe seines Reiches in seine Sommerresidenz nach Nizäa (heute Iznik in der Türkei) ein. Zwischen 200-300 Bischöfe mit ihren Begleitern sind der Einladung des Kaisers

gefolgt, so dass ungefähr 2.000 Personen in Nizäa beraten haben. (Papst Sylvester I. aus Rom (314-335) nimmt aus Altersgründen nicht selbst teil, schickt aber zwei Gesandte.) – Der Heilige Nikolaus von Myra hat am Konzil von Nizäa teilgenommen und soll dort seinen Widersacher Arius geohrfeigt haben.

Papst Franziskus und der Ökumenische Patriarch Bartholomäus III. von Konstantinopel, wollten sich anlässlich des 1.700. Jahrestages des 1. Ökumenischen Konzils am 20. Mai 2025 an diesem historischen Ort in Nizäa treffen, um gemeinsam an dieses bedeutende Ereignis zu erinnern.

Warum ist dieses 1. Ökumenische Konzil von Nizäa so bedeutend?

Das Große Glaubensbekenntnis wird auf dem Konzil von Nizäa verfasst. Ganz bedeutend war im Streit mit dem Priester Arius aus Alexandria im Nildelta die Aussage über Jesus Christus: „Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater.“ Arius vertrat die Irrlehre, dass Jesus Christus, Gottes Sohn nur „wesensähnlich“ (homoiousios) und nicht „wesensgleich“ (homousios) mit dem Vater ist und somit die Dreifaltigkeit leugnet. Das Konzil entscheidet gegen die Lehre des

Arius und schickt ihn und seine Anhänger in die Verbannung. Dass Kaiser Konstantin die Verbannung nach zwei Jahren – zugunsten der Einheit in seinem Reich – wieder aufhebt, zeigt, dass die Frage noch nicht endgültig geklärt ist. Erst beim 2. Ökumenischen Konzil in Konstantinopel (381) wird die Frage geklärt, und das Große Glaubensbekenntnis mit der Aussage über den Heiligen Geist präzisiert: „Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn (filioque) hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten.“



Das Große Glaubensbekenntnis, das nizäno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis sprechen oder singen wir in unseren Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen (wenn nicht das kürzere apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen wird).

Als zweiten, wichtigen Punkt, der auf dem Konzil von Nizäa 325 verhandelt wurde, möchte ich den Termin des gemeinsamen Osterfestes nennen. In diesem Jahr 2025 haben alle Christen in Ost und West das Osterfest am selben Termin gefeiert. Das war und ist nicht immer so.

In der alten Kirche gab es zwei Auffassungen für den richtigen Ostertermin:

- Die Quartodecimaner (von lateinisch 14) feierten das Osterfest nach jüdischem Kalender, an dem der 14. Nisan der Termin des Pessachfestes ist. Weil Jesus an einem Pessachfest gekreuzigt worden ist, wollten die Bischöfe vorwiegend aus Kleinasien und Syrien das Osterfest immer an einem 14. Nisan feiern.
- Die Vertreter des Dominicalen Stils (von Domenica, Herrentag, Sonntag) hingegen wollten Ostern immer an einem Sonntag, dem ersten Tag der Woche feiern, weil Jesus Christus am ersten Tag der Woche, am Sonntag von den Toten auferstanden ist. Diese Auffassung wurde in Alexandria und in Rom vertreten.

Gesamtkirchlich hat sich dann nach Nizäa der Sonntag nach dem Pessachfest und dem ersten Frühjahrsvollmond als gemeinsamer Ostertermin in Ost und West durchgesetzt.



Dies blieb dann auch über 1.000 Jahre so, bis im Jahre 1582 im Westen der Julianische Kalender vom Gregorianischen Kalender abgelöst wurde. Um den Kalender wieder an den Stand der Sonne anzupassen, wurden vom 4. Oktober auf den 15. Oktober 1582 zehn Tage gestrichen. So ergibt sich die Kuriosität, dass die Heilige Teresia von Avila an zwei Daten gestorben ist: am 4. und 15. Oktober 1582.

Seitdem feiern die Christen im Westen und Osten Ostern an zwei unterschiedlichen Terminen, die bis zu fünf Wochen auseinanderliegen können. In diesem Jahr hatten wir einen gemeinsamen Ostertermin und in den nächsten zehn Jahren wird alle

drei Jahre Ostern zusammenfallen. Zurzeit laufen ökumenische Gespräche über die Möglichkeit eines dauerhaften gemeinsamen Ostertermins. Kurt Kardinal Koch könnte sich als großes ökumenisches Zeichen vorstellen, den Ostertermin verbindlich auf einen Sonntag im April für Ost und West festzulegen.

Kleine Begriffserklärung:

Konzil Versammlung aller Bischöfe
Ökumenisch kommt von Oikumene und meint den ganzen Erdbereich,
hier: das ganze Römische Reich.

Die vier ersten Konzilien gelten in diesem Sinne als ökumenische Konzilien, weil alle Bischöfe dazu eingeladen waren und die Beschlüsse anerkannt haben (mit Ausnahme des 4. Ökumenischen Konzils von Chalkedon 451, dem die Armenier ferngeblieben sind und das die Altorientalen in seinen Beschlüssen nicht anerkennen).

Nizäa I.	20.5.-25.7.(?)325
Konstantinopel I.	Mai/Juli 381
Ephesus	22.6.-17.7.431
Chalkedon	8.10.-1.11.451

Sven Goldhammer, Pfarrer

Das große nizäno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis

*Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.*

*Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,*

*hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.*

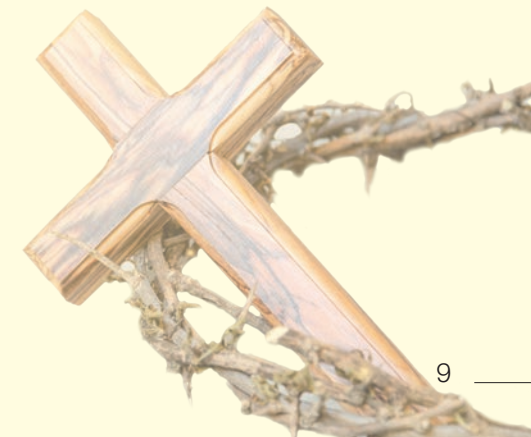
*Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

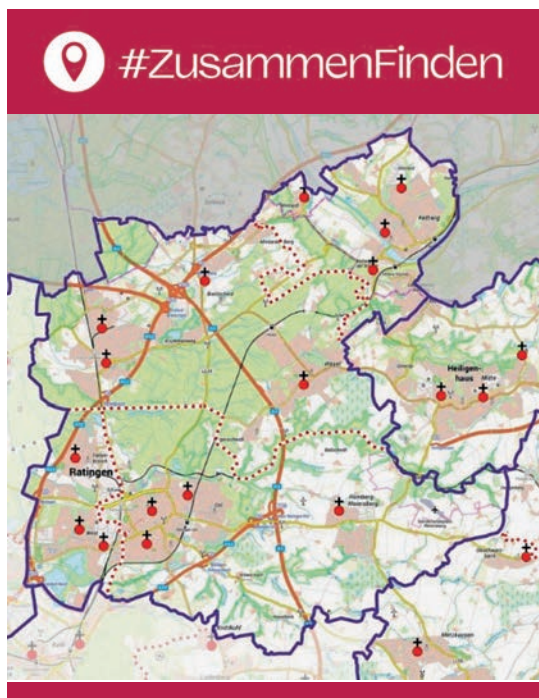
*Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,*

*der aus dem Vater und
dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.*

*Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.*

Amen.





AUF DEM WEG ZUR PASTORALEN EINHEIT – „Prüft alles, und behaltet das Gute!“*

Der Weg zur „Pastoralen Einheit Ratingen – Kettwig – Mintard“ schreitet voran:

Wie schon in den letzten Ausgaben von „Die Brücke“ berichtet, läuft seit April 2024 – eingebettet in den vom Erzbistum vorgegebenen Rahmen – ein gemeindeübergreifender Gestaltungs- und Prüfprozess, der auf die Bildung einer Pastoralen Einheit gerichtet ist. Konkret: Die vier Gemeinden aus Kettwig/Mintard (St. Peter und Laurentius) und Ratingen (St. Anna, St. Peter und Paul, Heilig Geist) verbinden sich so, dass an-

stelle der bisherigen selbstständigen Pfarreien eine Einheit tritt. In der neu zu bildenden „Pastoralen Einheit Ratingen – Kettwig – Mintard“ gehen die bislang selbstständigen vier Gemeinden auf: Das kirchliche Leben wird – ab einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt – durch ein gemeinsames Pastoral- und Verwaltungsteam geleitet, unterstützt durch einen Pfarrgemeinderat und einen Kirchenvorstand, der jeweils gemeinsam gewählt wird.

Den Prozess zur Pastoralen Einheit steuert ein übergemeindliches Koordinierungsteam. Es besteht aus den vier Pfarrern, den Verwaltungsleitern sowie je zwei Vertreter/innen aus Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderäten der vier Gemeinden. Um den Weg zur Pastoralen Einheit gemeindenah und strukturiert zu gestalten, sind ergänzend zum Koordinierungsteam im April 2025 zusätzlich zwei übergemeindliche Ausschüsse gebildet worden: Der „Gemeinsame Pfarrgemeindeausschuss“ und der „Gemeinsame Verwaltungsausschuss“. Diese beiden Gremien sollen die konkreten Schritte auf dem Weg zur Pastoralen Einheit – sowohl für den Bereich der Seelsorge als auch im Bereich der Verwaltungs- und Finanzverfassung – vorbereiten und aktiv begleiten.

Die jüngsten Ergebnisse aus den Gremiensitzungen auf dem Weg zur Pastoralen Einheit können wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Erzbischof hat der zuvor vom **Koordinierungsteam** vorgeschlagene **Namensgebung „Pastorale Einheit Ratingen – Kettwig – Mintard“** offiziell zugestimmt; der Name der späteren einheitlichen Pfarrei ist davon unabhängig; dieser Name ist noch nicht bestimmt;
- Der „Gemeinsame Pfarrgemeindeausschuss“ besteht u. a. aus jeweils zwei Mitgliedern der vier jeweiligen PGRs der vier Gemeinden. Für unsere Gemeinde sind hier Frau Kyra Stöhr und Herr Benedikt Dohmen tätig. Den Vorsitz hat Frau Christiane Atzpodien, Pfarrei St. Anna, Ratingen.
- Der „**Gemeinsame Verwaltungsausschuss**“ setzt sich aus jeweils zwei Mitgliedern der jeweiligen Kirchenvorstände der vier Gemeinden zusammen, für unsere Gemeinde: Herr Peter Hönscheid und Herr Andreas Wegmann.
- Der **Gemeinsame Pfarrgemeindeausschuss** hat in seiner Sitzung am 23. April 2025 erste konkrete Themen beraten und Schritte festgelegt, u. a.
 - Mögliche gemeinsame Veranstaltungen/Gottesdienste/Wallfahrten initiieren (z. B. gemeinsame „OpenAir-Waldmesse“ am Schloss Linnepe)
 - Kirchorte durch „Sternwanderungen“ aufsuchend kennenlernen
 - Etablierung einer monatlich stattfindenden, besonders gestalteten Messe für die Pastorale Einheit mit anschließender Begegnung
 - Koordinierung der Firmvorbereitung ab 2026 (zeitlich und inhaltlich)
 - Gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen in den jeweiligen Pfarreien (z. B. zu Gemeindefesten)
 - Gemeinsamer Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit;
- Ziel aller Überlegungen und Schritte des **Gemeinsamen PG-Ausschusses** ist es, die Menschen in allen Gemeinden mitzunehmen, was nicht nur durch Information, sondern vor allem durch gemeinsames Tun und Erleben ermöglicht werden soll.
- Der **Gemeinsame Verwaltungsausschuss** hat am 15. April 2025 erstmals getagt. Entsprechend seinen Aufgaben hat er die administrativen Vorbereitungen für den Übergang in die endgültige Rechtsform der Pastoralen Einheit zu treffen. Außerdem hat er einen Umlageschlüssel zur Abrechnung der in der Pastoralen Einheit gemeinsam zu finanzierenden Ausgaben zu erarbeiten. Um den rechtlichen Übergang in die Pastorale Einheit zu ermöglichen sind verschiedene Schritte erforderlich:
 - Bestandsaufnahme in allen vier Gemeinden zu Personal, Einrichtungen, Gebäuden, Grundbesitz und sonstigen Vermögenswerten
 - Ermittlung der Stärken der einzelnen Kirchengemeinden

- Identifizierung von Handlungsbedarf
- Abstimmung bei größeren Veränderungen
- Vertiefung des allgemeinen Austauschs und Kennenlernen;
- Wie schon im Koordinierungsteam besteht auch im Gemeinsamen Verwaltungsausschuss Einigkeit, dass die Frage des konkreten Fusionstermins keinen Vorrang hat. Zunächst sind die inhaltlichen Aufgaben und notwendigen Schritte so zu setzen und zu klären, dass ein Zusammenfinden tatsächlich gelingen kann.

Aufgabe des Koordinierungsteams bleibt es weiterhin, den Gesamtprozess auf dem Weg zur Pastoralen Einheit so zu steuern, dass in Zeiten knapper werdender Ressourcen die Prioritäten auf allen Ebenen für die Zukunft richtig gesetzt und umgesetzt werden. Im Vordergrund steht dabei die Frage, welche pastoralen Schwerpunkte mit welchen konkreten Inhalten (u. a. in der Jugend-, Familien-, Senioren-, Sakramentspastoral) „gewährleistet“ werden sollen. Entsprechend der getroffenen Schwerpunktsetzung sind Aufgaben und Angebote in der neuen Pastoralen Einheit gemeinsam zu strukturieren und zu organisieren. Daraus abgeleitet ist die Zuordnung der pastoralen und administrativen Dienste vorzunehmen, d. h. die Frage zu beantworten, wer sich aus dem Pastoral- und Verwaltungsteam – unterstützt durch PGR und Kirchenvorstand – welcher Themen konkret annimmt, um auch in Zukunft ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben zu ermöglichen. Die Mithilfe und Unterstützung durch aktive Laien werden dabei stark an Bedeutung gewinnen, um in der größer gewordenen Pastoralen Einheit Gottes Geist und Wirken vor Ort weiterhin erfahrbar zu machen.

Die Gestaltung der Zukunft in der Pastoralen Einheit liegt in den Händen unserer Gemeinden: Sie beginnt mit der Wahrnehmung der Wirklichkeit und jeweiligen Ausgangslage, sie ist bestimmt durch das Mögliche in Zeiten abnehmender Ressourcen und bleibt ausgerichtet auf das, worum es eigentlich geht: Erhaltung von Vielfalt und Lebendigkeit der Gemeinden vor Ort, Ermutigung von Neuaufbrüchen, gestaltet aus der Kraft des Glaubens. Kurzum: Prüft alles, und behaltet das Gute!

Für die Mitglieder von St. Peter und Laurentius im Koordinierungsteam, im Gemeinsamen PG-Ausschuss und im Gemeinsamen Verwaltungsausschuss

Prof. Dr. Tobias Leidinger
Stv. Vorsitzender Kirchenvorstand

* Wort aus dem 1. Thessalonicherbrief 5,21



TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST 2025

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zu einem Taufereinnerungsgottesdienst mit anschließendem, sehr unterhaltsamem und lustigem Kaffeetrinken im Petershof eingeladen.

Damit wir dieses inzwischen schon traditionelle Treffen auch weiterhin beibehalten können, benötigen wir noch einige Unterstützer. Auch altersbedingt sind inzwischen einige Taufbegleiter ausgeschieden. Über Neuzugänge würden wir uns sehr freuen – und dieses Ehrenamt macht einfach große Freude.

➔ Kontakt bitte über das Pfarrbüro **02054/4418**

Dieter Anhut
für den Taufbegleiter-Kreis



Pfarrfest und Priesterjubiläum in St. Peter

**Am Sonntag, 29. Juni 2025, feiern wir unter dem Motto:
„Pfarrfest 2025 – Gestern – Heute – Morgen – Jubilate rund um den Petershof“**

nicht nur unser diesjähriges Pfarrfest, sondern Pfarrer Goldhammer feiert auch sein 25. Priesterjubiläum mit unserer Gemeinde. Am 30. Juni 2000 wurde Pfarrer Goldhammer zum Priester geweiht. Von den vergangenen 25 Jahren seines Wirkens ist er bereits seit fast 15 Jahren der „Oberhirte“ unserer Gemeinde. Wir beginnen den Festtag um 11:00 Uhr mit einer Familienmesse in St. Peter. Anschließend sind Sie zu einem kunterbunten Gemeindefest auf dem Petersplatz und rund um den Petershof eingeladen. Es wird wieder eine große Tombola geben, und der Kinder und Jugendchor wird die Pfarrfest-Besucher/innen musikalisch unterhalten. Für das leibliche Wohl wird wie jedes Jahr

bestens gesorgt. Und für unsere „kleinen Besucher“ bieten wir verschiedene Spielstationen an. Herzlich willkommen!

Pfarrer Goldhammer wünscht sich zu seinem Priesterjubiläum keine persönlichen Geschenke. Stattdessen freut er sich über Spenden für **Emmaus Kubeibe und die Dormitio im Heiligen Land**, dem er seit seinen Studienjahren eng verbunden ist. Wenn Sie zu diesem Anlass etwas spenden möchten, können Sie eine Barspende im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto unserer Kirchengemeinde **DE12 3605 0105 0007 3021 28** mit dem Stichwort **„Priesterjubiläum Pfr. Goldhammer“** überweisen. Gerne stellen wir Ihnen im Pfarramt eine Spendenbescheinigung aus.

Gudrun Wieder

➔ **29. Juni 2025, Sonntag 11:00 Uhr Familienmesse St. Peter anschließend Gemeindefest auf dem Petersplatz und im Petershof.**



SOMMERZEIT IST LESEZEIT!

Mitarbeiterinnen der Bücherei St. Matthias haben für Sie ihre ganz persönliche Leseempfehlung zusammengestellt



Aqua Alta, Isabelle Autissier

2021, ein letztes Aqua Alta (Hochwasser) verschlingt Venedig. Angesichts des steigenden Meeresspiegels bahnt sich schon Jahre vorher ein Konflikt zwischen Léa und ihrem Vater Guido Malegatti an. Léa will die Stadt retten, ihr Vater als Wirtschaftsrat von Venedig schwört auf den Tourismus und ein modernes Sturmflutsperrwerk, bis das Unglück seinen Lauf nimmt. Wer Venedig kennt oder es immer schon mal besuchen wollte, wird die Stadt nun mit ganz anderen Augen sehen und sich fragen: wie würde ich entscheiden???

Aktuell, spannend und beunruhigend zugleich.

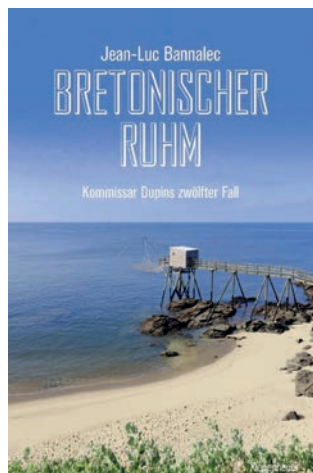
Silke Dittmer

Bretonischer Ruhm, Jean-Luc Bannalec

Kommissar Dupins zwölfter Fall

Kommissar Dupin und Claire verbringen ihre Flitterwochen bei Pornic im traumhaften Pays de Retz. Von Weingut zu Weingut soll die Reise gehen. Doch dann wird ein bekannter Winzer ermordet, der Ex-Mann einer Freundin von Claire. Welche Rolle spielt die Freundin bei dem Verbrechen? Atmosphärische Krimis in wechselnden Regionen der Bretagne spielend – ein Markenzeichen von Bannalec – sind zugleich auch immer Reiseführer. Die Leserin ist neugierig geworden, hat ihren letzten Urlaub in Pornic verbracht und wurde nicht enttäuscht.

Ivonne Schulte



Blaues Gold“ Uwe Laub

„Blaues Gold“ ist ein packender und gut recherchierter Umwelt-Thriller zum Thema Wasserknappheit und der Profitgier einiger privater, skrupelloser Unternehmer, die auch vor kriminellen Methoden nicht zurückschrecken. Der Autor verwebt drei Handlungsstränge miteinander und baut schnell Spannung auf. Gleichzeitig werden Fakten zum Thema Wasserknappheit geliefert. Eine kurzweilige Urlaubslektüre für Frau und Mann gleichermaßen geeignet, die auch zum Nachdenken anregt.

Ulrike Jansen

Ein Schimmern am Berg, Lenz Koppelstätter

Band 10 der Reihe: Ein Fall für Commissario Grauner

Commissario Grauner, im Nebenberuf Viehbauer, und sein neapolitanischer Kollege Saltapepe ermitteln in Kriminalfällen im beschaulichen Südtirol. Die Romane von Koppelstätter sind humorvoll geschrieben und kurzweilig erzählt. Da der Autor aus Südtirol stammt, lässt er viel Lokalkolorit in seine Romane einfließen. Wer die Bergwelt Norditaliens liebt, wird seine Bücher sicher sehr gern lesen.

Annette Schimanski



Pi mal Daumen, Alina Bronsky

Sie sind beide Außenseiter an der Uni, der 16-jährige mathematisch hochbegabte Überflieger Oscar und die dreifache Großmutter Moni Kosinsky, die ein Faible für schrille Auftritte hat. Wie diese beiden so unterschiedlichen Personen sich annähern und anfreunden, zeigt diese berührende Geschichte. Ein Buch über eine ungewöhnliche Freundschaft, spät erfüllte Träume, lang gehegte Wünsche und neue Erfahrungen. Die Autorin schreibt mit großer Leichtigkeit und viel Gespür für Situationskomik. Eine schöne, unterhaltsame Urlaubslektüre.

Astrid Junker





Manche Frauen sind neugierig

Neues kennenzulernen, über den Tellerrand zu schauen und sich für das Leben in Kirche und Gesellschaft auf den Weg zu machen, ist vielen Frauen in unserer Gemeinde nicht fremd. Voller Interesse haben sich unterschiedliche Gruppen in den letzten Monaten aus diesen Gründen auf den Weg gemacht.



Im Januar war ein Besuch der Ausstellung „Im Herzen wild“ im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr eine Reise in die Nachbarstadt wert. Alte Meister und junge kreative Werke luden zum Betrachten und intensiven und diskursiven Austausch ein.

Die „Loriot-Ausstellung“ in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen stieß ebenso auf große Resonanz.

Die in den nächsten Jahren anstehende Fusion unserer Kirchengemeinde zu einer neuen pastoralen Einheit mit den Gemeinden in Ratingen hat uns zu einer Kirchenführung mit anschließendem Kreuzweggebet nach St. Peter und Paul animiert. Herr Müskens machte uns mit vielen Details aus der Geschichte der Pfarrkirche St. Peter und Paul vertraut.

Die Gruppe der teilnehmenden Frauen durfte dabei auch hinter die Kulissen schauen und wertvolle Objekte bestaunen.

Danke dafür!

Gemeinsam Gottesdienst zu feiern und sich anschließend im Petershof zum Frühstück zu treffen, ist ein Anliegen, das von den Frauen der Frauengemeinschaft gerne wahrgenommen wird.

Im thematischen Mittelpunkt der letzten Frauengemeinschaftsmesse stand der Glaube an einen liebenden Gott, der uns beschützt und der uns hilft zu leben ...

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen!
Wir freuen uns auf Sie!

Hildegard Reick-Siepmann

Kontakt Pfarrbüro:

Telefon 02054/4418 oder

E-Mail: pfarramt@st-peter-und-laurentius.de





EHRENAMT IM SENIORENHEIM ST. JOSEFSHAUS



Warum könnte das Ehrenamt für Sie interessant sein?

Die ehrenamtliche Arbeit ist eine wunderbare Möglichkeit, anderen zu helfen und gleichzeitig neue Freundschaften zu schließen. Im St. Josefshaus haben Sie die Chance, das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner positiv zu beeinflussen und ihnen Freude zu bereiten. Gerade im fortgeschrittenen Alter gibt es z. B. viele Menschen, die selbst keine Angehörigen oder Bekannten mehr haben. Durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen kann diesen Bewohner/innen in unserem Haus noch etwas mehr Aufmerksamkeit und Lebensfreude geschenkt werden.

Aber was genau erwartet mich bei dieser Tätigkeit?

Die ehrenamtliche Unterstützung in unserem Haus kann ganz unterschiedlich und vielfältig ausfallen. Ob es z. B. die Unterstützung unserer Aktivitäten für die Bewohner und Bewohnerinnen ist, ein Spaziergang, eine Runde Skat, einen kleinen Einkauf tätigen oder einfach nur ein Ohr zum Zuhören. Sie entscheiden, wie viel Zeit Sie unseren Bewohnern schenken wollen. Oftmals sind es eben diese kleinen Momente, die so viel für einen Menschen bedeuten können und Freude entfachen. Denn oft ist es doch das schönste Gefühl, wenn man sieht, dass man seinem Gegenüber eine Freude oder einen schönen Moment beschern konnte. Gleichzeitig können Sie durch Ihre ehrenamtliche Beschäftigung auch neue Fähigkeiten erlernen, Ihre sozialen Kompetenzen erweitern und wertvolle Erfahrungen sammeln. Gerne können Sie uns auch von Ihren eigenen Ideen und Fähigkeiten, wie zum Beispiel Ihren musikalischen oder kreativen Fähigkeiten, berichten. Wir werden dann versuchen, Ihre Neigungen zum Wohle unserer Bewohner/innen einzubeziehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie uns doch im St. Josefshaus (Münzenbergerplatz 3, 45219 Essen) oder kontaktieren Sie uns unter ➔ **02054/103751**. **Ihr Ansprechpartner ist Hendrik Moch aus dem Sozialen Dienst.** In einem persönlichen Gespräch finden wir gerne gemeinsam heraus, auf welche Art und Weise Sie ehrenamtlich in unserem Haus mitwirken können. Selbstverständlich wird Ihre ehrenamtliche Tätigkeit von unseren Fachkräften begleitet, damit auch Sie bei evtl. belastenden Situationen einen Ansprechpartner haben. Lassen Sie uns gemeinsam das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichern. Wir freuen uns auf Sie.

Hendrik Moch



Liebe Leser:innen,



das Kinderheim St. Josefshaus befindet sich seit dem 1. Januar 2023 unter Trägerschaft der Caritas SKF Essen gGmbH (CSE), und wir können rückblickend sagen, dass der Trägerwechsel gelungen ist. Wir haben viele neue Kolleg:innen dazugewonnen und profitieren als Kinderheim von der Expertise und den vielen verschiedenen Angeboten und Einrichtungen, die die CSE verteilt in der gesamten Stadt Essen betreibt.



Trotzdem verstehen wir uns auch nach wie vor als Kettwiger Kinderheim und fühlen uns mit der Kirchengemeinde als direktem Nachbarn und den Kettwiger und auch Mintarder Anwohner:innen verbunden und sind dankbar für die viele Unterstützung, die wir erhalten. In diesem Jahr wurde zum Beispiel schon eine unserer Bewohner:innen getauft und wird nächste Woche die heilige Kommunion empfangen. Drei unserer Kinder sind in den Osterferien mit der Gemeinde nach Juist gereist und sind sehr zufrieden und glücklich zurückgekehrt.

Darüber hinaus besuchen unsere Kinder auch die ortsansässigen Sportvereine, sind Teil der Pfadfinder, besuchen die Kettwiger Jugendzentren, die Kettwiger Stadtteilbücherei und nehmen an Angeboten der Kirchengemeinden teil.



Nächste Woche findet dann unser traditionelles Anpaddeln auf dem Campingplatz Cammerzell statt, und wir werden die Boote wie jedes Jahr gemeinsam zu Wasser lassen.

Genauso findet auch in diesem Jahr in den Sommerferien unsere Erlebniswoche statt, die wir traditionell bei Familie Kammesheidt auf der Wiese durchführen dürfen, wo wir immer herzlich empfangen werden.

Auch wenn sich einiges für uns verändert hat, ist vieles Bewährtes für die Kinder und uns geblieben, und dafür sind wir dankbar.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine tolle Sommerzeit mit vielen tollen Erlebnissen. Es grüßen Sie recht herzlich alle Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter:innen aus dem Kinderheim St. Josefshaus.

Ricarda Littmann

MARIA IM MAIEN

Die Schäden des Kupferdiebstahls vom Dach der Kapelle Maria im Maien von September 2023 und die daraus resultierenden Wasserschäden im Inneren der Kapelle sind nun, rechtzeitig zum 1. Mai und dem Beginn der Maiandachten, behoben worden. Ganz besonders beeindruckend ist die goldene Nische, in der die Marienfigur jetzt noch mehr zur Geltung kommt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Firma Restaurierungen Berchem.

Pastor Sven Goldhammer



Erinnerung und Dank an Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Heck

* 01.08.1937 | † 20.02.2025



Unsere Kirchengemeinde St. Peter und Laurentius und das Seniorenheim St. Josefshaus trauern um Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Heck, der am 20. Februar 2025 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Herr Heck hat sich über viele Jahrzehnte als aktives Gemeindemitglied in verschiedenen Funktionen mit großem Engagement für unsere Gemeinde und die Belange des Seniorenheims St. Josefshaus eingesetzt. In Anerkennung seines besonderen Einsatzes wurde ihm dafür 2019 der päpstliche Orden Pro Ecclesia et Pontifice verliehen.

Von 1983 bis 2010 war Herr Heck Mitglied im Kirchenvorstand von St. Peter, davon fungierte er etliche Jahre als Vorsitzender. Nach der Fusion der Kirchengemeinden in Kettwig und Mintard im Jahr 2011 war er bis 2018 aktives KV-Mitglied in unserer heutigen Gemeinde. Besonders hervorzuheben ist sein jahrzehntelanges Engagement im Kindergartenrat und im Verwaltungsrat des Seniorenheims St. Josefshaus. Zum 1985 erfolgten Neubau des St. Josefshauses und dem Bau der Kirche St. Matthias hat Herr Heck mit Rat und Tat ganz wesentlich beigetragen. Das gilt auch für seine intensive und langjährige Tätigkeit im Bauausschuss.

Seit 1983 war Herr Heck als Kirchenvorstand auch im Kuratorium des St. Josefshauses aktiv und blieb es – nach der Gründung der St. Josefshaus GmbH im Jahre 2009 – als Mitglied des Verwaltungsrats – bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2021. Sein besonderes Engagement galt den Bauangelegenheiten für die kirchlichen Gebäude und das St. Josefshaus: Mit seinem Sachverstand und Blick für das Wesentliche hat er eine Vielzahl von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen begleitet. Dabei hatte er immer das Wohl der Kirchengemeinde und der Bewohner des St. Josefshauses im Auge. Wir haben ihn jahrzehntelang als guten Ratgeber und treuen Begleiter in verschiedenen Gremien erlebt und geschätzt.

Besonders hervorzuheben ist schließlich seine Leidenschaft für die Jagd und sein Engagement für die Jagdmusik: Als Leiter des Jagdhornbläserkorps Leo Fehrenberg und der

Bläsergruppe des Hegeringes Kettwig hat er viele Jahre mit großer Freude die musikalische Gestaltung von Hubertusmessen, Maiandachten und Gottesdiensten übernommen.

Wir behalten Herrn Heck so in Erinnerung, wie er war: engagiert, bescheiden und bei all seinem ehrenamtlichen Einsatz stets sach- und lösungsorientiert. Unsere Gemeinde St. Peter und Laurentius und das St. Josefshaus haben Herrn Jürgen Heck viel zu verdanken. Sein Andenken bewahren wir in Ehren.

Prof. Dr. Tobias Leidinger
Stv. Vorsitzender Kirchenvorstand
Vorsitzender Verwaltungsrat St. Josefshaus

Pfarrer Sven Goldhammer
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Laurentius

EINLADUNG ZUM „DANKESCHÖN TAG“ der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ganz herzlich möchte ich Sie am Samstag, 27. September 2025 zu unserem diesjährigen „Dankeschön-Tag“ einladen. Wir beginnen mit der Hl. Messe um 12:30 Uhr in St. Peter und werden uns anschließend auf das Schiff „MS Baldeney“ begeben. Dort erwartet uns ein kleines Programm und Kaffee und Kuchen. Wir fahren in Richtung Werden und über den Baldeneysee. Enden wird unsere gemeinsame Schifffahrt um 17:00 Uhr am Anleger „Hügel“. Von dort aus können wir entweder nach Kettwig laufen, die S-Bahn/den Schienenersatzverkehr nehmen oder mit privaten PKWs abgeholt werden.



Um besser planen zu können, bitte ich Sie um eine **Anmeldung bis spätestens 15. September 2025** im Pfarrbüro. Ich freue mich auf einen schönen gemeinsamen Tag auf der Ruhr!

➔ **27. September 2025, 12:30 Uhr** in St. Peter

Ihr Pastor, *Sven Goldhammer*



ZURÜCK IN DIE NUBA BERGE

Seit vielen Jahren ist Cap Anamur in den Nuba-Bergen im Sudan aktiv – einer Region, die geprägt ist von politischer Instabilität, gewaltsamen Konflikten und humanitären Krisen. Mitten in diesem schwierigen Umfeld engagiert sich Elena Prögler, eine erfahrene Krankenpflegerin aus Essen, die bereits mehrfach vor Ort war. Ihr Einsatz ist geprägt von Mut, Ausdauer und der festen Überzeugung, dass medizinische Hilfe auch unter widrigsten Umständen möglich und notwendig ist.

Leonie Bohmann, Cap Anamur

„Das darf doch nicht wahr sein – nicht schon wieder!“, war mein erster Gedanke, als ich kurz nach meiner Ankunft in Lwere das tiefe, altbekannte Brummen einer Antonov hörte. Überrascht war ich vor allem, dass niemand um mich herum Schutz suchte. „Keine Sorge“, sagten die Kollegen, „das sind food supplies – also humanitäre Hilfslieferungen in Form von Lebensmitteln, die hier dringend gebraucht werden.“

Auf dem Weg hierher sind wir an mehreren Flüchtlingscamps vorbeigekommen. Dort leben Sudanesen, die vor dem inzwischen zwei Jahre andauernden Krieg in ihrer Heimat geflüchtet sind. Einige haben in dieser Region Zuflucht gefunden, andere sind weiter in Richtung Südsudan gezogen.

Doch auch dort spitzt sich die Lage zu – ein neuer Bürgerkrieg droht. Viele kehren deshalb in die Nuba-Berge zurück. Umso schöner war es für mich zu sehen, wie sehr unser Krankenhaus in den letzten Jahren gewachsen ist. Was vor zehn Jahren noch eine recht kleine Einrichtung war, ist heute ein beeindruckender Komplex: mit einer neuen Notaufnahme, einem kleinen Isolationsbereich und einer großen Lager- und Werkstatthalle. Vom Berg aus betrachtet, wirkt es fast wie ein kleines Dorf.

Und es geht weiter: Im Februar haben wir mit dem Bau einer Station für unterernährte Patient:innen begonnen. Wir hoffen, sie noch vor Beginn der Regenzeit fertigstellen zu können.

Danach steht eine neue Apotheke auf dem Plan – denn die aktuelle ist eng, baufällig und hat weder ausreichend Belüftung noch Kühlung. Leider wird sie wohl erst nach der nächsten halbjährlichen Lieferung von Medikamenten, Ersatzteilen und Baumaterialien fertig werden. Aber auch diese Lieferung ist dringend notwendig. Noch ist es trocken und die Zahl der Malaria-Fälle gering. Das kann sich jedoch mit dem ersten Regen schnell ändern.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen die Menschen hier die politischen Entwicklungen – den Machtkampf zwischen verschiedenen Gruppen und den Rebellen. Viele hoffen auf Frieden und demokratische Wahlen. Andere befürchten, dass es bald wieder zu Kämpfen kommt.

Aber alle sind sich einig: Was kommen muss, wird kommen. Wir haben es schon mal überlebt – mit Gottes Hilfe. Wir werden weiterkämpfen für unsere Rechte!

Elena Prögler





FRONLEICHNAM 2025

Am Donnerstag, 19. Juni 2025, feiern wir das Hochfest Fronleichnam. Die Festmesse beginnt um 10:00 Uhr in St. Joseph. Im Anschluss zieht die Prozession zum Petersplatz vor dem Petershof. Gemeinsam werden wir mit der Monstranz durch Kettwigs Straßen gehen und zusammen beten und singen. Unsere Kommunionkinder sind eingeladen, in ihrer Festkleidung teilzunehmen und gemeinsam mit allen anderen Kindern Fahnen zu tragen. Der Schlusssegen wird dann auf dem Petersplatz erteilt, wo wir anschließend noch zum Kirchencafé mit gemütlichem Beisammensein einladen. Für die Kinder und jeden, der es möchte, wird es ein leckeres Eis geben, und zur Stärkung werden Bockwurstchen angeboten.

➔ **19. Juni 2025, 10:00 Uhr** in St. Joseph

Gudrun Wieder



Termine Juni bis November 2025

Die Übersicht finden Sie auch Online zum Herunterladen unter www.st-peter-und-laurentius.de/aktuelles oder dem QR-Code



Fami	Familienmesse	PH	Pfarrzentrum Petershof
GD	Gottesdienst	FWH	Fachwerkhaus v. d. Brücke
kfd	kath. Frauengem. Deutschlands	JK	Jugendkeller v. d. Brücke
Kiga	Kindergarten St. Peter	MiM	Maria im Maien
WoGo	Wortgottesdienst	KaM	Kirche am Markt
Stand: 05/2025 Änderungen vorbehalten			

Juni 2025

Juli 2025

August 2025

September 2025

	01.	
15 h Seniorennachmittag PH	02.	
	03.	
	04.	18 h Kinderdisco „Sommerdisco“
	05.	18 h Hl. Messe im syro-malebarischen Ritus St. Joseph Reiseseegen & Fahrzeugsegnung nach der Messe
18.30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK	06.	12 h Mahl für Cedros St. Peter Reiseseegen & Fahrzeugsegnung nach den Messen
	07.	15 h Seniorennachmittag PH
<i>Pfingstsonntag</i>	08.	Messdienergrillen JK
<i>Pfingstmontag</i>	09.	
Gemeindewallfahrt nach Rom bis 18.06.	10.	
	11.	Mit dem Segen in die Ferien - Familiensommerabend um St. Joseph
19:30 h Vortrag PH	12.	
	13.	
	14.	
	15.	
	16.	
	17.	
	18.	9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe
<i>Fronleichnam</i> 10 h Fronleichnamsprozession von St. Joseph zum PH, anschl. Kirchencafé	19.	
9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe Eucharistische Konferenz Köln bis 22.06.	20.	
19:30 h Konzertlesung PH	21.	
	22.	
	23.	
18.30 h Kinder-Jugend-Minis-Treffen JK	24.	
	25.	
	26.	
	27.	
	28.	
Pfarrfest in St. Peter 11 h Fami St. Peter	29.	
	30.	
	31.	

	01.	15 h Seniorennachmittag PH 19.30 h Kettwiger Montagsgespräch PH
	02.	
	03.	
	04.	15 h Seniorenbegegnungstag St. Laurentius
	05.	
	06.	19.30 h Weinprobe PH
	07.	
	08.	
	09.	
<i>Hl. Laurentius</i>	10.	15 h Seniorenbegegnungstag St. Joseph
	11.	
	12.	
	13.	Brückenkonzert Klangspur Kettwig
	14.	
<i>Maria Himmelfahrt</i> 9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe 18.30 h Festmesse MiM	15.	
	16.	
19:30 h Sommerabendmusik St. Peter	17.	
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #1 Sea Side Beach	18.	
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #2 Fahrradtour	19.	9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #3 Erfrischung	20.	
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #4 Rätselhaftes im Grünen	21.	
Ferienaktion für Kinder und Jugendliche #5 Spiel und Spaß	22.	
	23.	
	24.	
	25.	
	26.	
15 h Seniorenbegegnungstag St. Peter 20 h Erstkommunion-Eltern-Info-Abend	27.	Ehrenamtler-Danke-Tag auf der Ruhr
	28.	11 h Fami anschl. Kirchencafé St. Peter
	29.	
	30.	20 h Kalendertreffen der Gemeinde 1.HJ/2026 PH
1152. Kirchweihfest St. Laurentius	31.	

Oktober 2025

November 2025

	01.	Allerheiligen
19 h Vortrag PH	02.	Allerseelen evtl. 18 h GD für die Verstorbenen der letzten 12 Monate St. Joseph
	03.	15 h Seniorennachmittag PH
	04.	
12:30 h Ökumenisches Erntedankfest	05.	
15 h Seniorennachmittag PH	06.	19 h Vortrag PH
	07.	
	08.	Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstands-Wahlen 18 h Fami St. Joseph Vorstellung KoKi
	09.	Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstands-Wahlen Ökumenisches Progmogedenken
	10.	
	11.	St. Martin
Ministranten-Wallfahrt n. Rom bis 18.10.	12.	
	13.	
	14.	16:45 h Martinszug Kiga St. Peter
	15.	18 h Messdieneraufnahme St. Joseph
	16.	Messdieneraufnahme
9 h Frauen-Gemeinschafts-Messe	17.	
	18.	
	19.	
	20.	15 h Frauen-Gemeinschaft-Messe anschl. KfD Jahreshauptversammlung St. Peter
	21.	
	22.	
19 h Vortrag PH	23.	
	24.	
	25.	
	26.	
	27.	
	28.	Adventsdorf
	29.	Adventsdorf 18 h Fami St. Peter
	30.	Adventsdorf 18 h Musik zum Advent
evtl. 19 h GD für die Verstorbenen der letzten 12 Monate St. Joseph	31.	Aktualisierungen und Infos auf www.st-peter-und-laurentius.de/aktuelles

ADVENTSDORF 2024

Ein Wochenende voller Erlebnisse, Momente und gelebter Gemeinde und Ökumene
Nach dem ersten erfolgreichen Projekt des Adventsdorfes 2023 musste eine Wiederauf-
lage des Adventsdorfes, diesmal am 2. Advent 2024, stattfinden – dieses Mal also rund
um den Nikolaus und den Nikolaustag. Es gab um den Petershof ein nun erweitertes An-
gebot mit Kfd-Basar, Kinder-Kreativ-Programm, Waffeln und Crêpes, nun auch Grillwurst
und natürlich den Petershof-Glühwein. Aber auch in unserer Kirche St. Peter und davor
war einiges los: Kinder-Krippenmusical, Chor- und Orchester-Konzert, Familienmesse
mit Nikolausbesuch, um nur einige Höhepunkte zu nennen. Nicht zu vergessen ist dabei,
was alles hinter solch einem Wochenende und Programm an Gedanken und Vorberei-
tungen steckt. So bemerkt man als Aktiver einen besonderen Zusammenhalt und auch
Improvisationstalent zwischen den Generationen, Gruppen, Gremien, ...

Es ist ein Einstehen, Einspringen und spontanes Helfen, was zu einem wirklichen
Gemeinde-Gemeinschaftswochenende führt und besondere Erlebnisse schafft. Das
Adventsdorf machte wirklich Spaß und weckte Vorfreude auf ein nächstes und darauf,
wieder dem Stern zu folgen. Neugierig? Machen Sie und Du doch mit und seid dabei.

➔ **Adventsdorf 2025** – Kontakt bitte über das Pfarrbüro 02054/4418 oder
E-Mail an pfarramt@st-peter-und-laurentius.de.

Aus der Redaktion





STERNSINGERAKTION 2025



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C+M+B**+25

Anfang Januar machten sich viele Kinder und Jugendliche wieder auf den Weg zu den Häusern und Wohnungen in Kettwig und Mintard. So wollten sie als Sternsinger den Menschen den Segen für das Neue Jahr bringen. Für sie war kein Weg zu weit, zu nass, zu steil oder zu lang. Selbst im Dunkeln zogen die Sternsinger noch umher und besuchten auch die Menschen in den Altenheimen. Zentrum und Sammelpunkt war dabei immer die Sternsingerzentrale im Petershof, wo auch die gemeinsame Stärkung nach den Reisen der kleinen Könige auf sie wartete, und die gesammelte „Beute“ aufgeteilt wurde.

Mittelpunkt dabei waren in diesem Jahr die Rechte von Kindern auf der ganzen Erde unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Dafür sammelten die Sternsinger, und so kam eine wahnsinnige Summe von **11.594,85 Euro** zusammen.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern und den großartigen Kindern und Jugendlichen. **Vielen, vielen DANK dafür!** Es ist ein tolles, beeindruckendes Zeichen der Solidarität mit den Kindern dieser Welt.

Übrigens Sternsinger kann jeder werden und sein: Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich eingeladen, beim Sternsingen mitzumachen, unabhängig vom Alter. Wenn Ihr im nächsten Jahr auch dabei sein wollt, meldet Euch gerne schon jetzt an.

ERHEBT EURE
* **STIMME!**

Sternsingen für Kinderrechte





KIRCHWEIH ST. LAURENTIUS ZU MINTARD

Zum 1.152 Mal jährt sich in diesem Jahr am 31. August 2025 das Mintarder Kirchweihfest. Der Pfarrpatron unserer altherwürdigen Kirche ist der heilige Laurentius, Erzdiakon des Papstes Sixtus II. Laurentius starb am 10. August 258 in Rom den Märtyrertod.

Eine Darstellung des Heiligen als Altarfigur befindet sich in der Kirche auf der linken Seite neben dem Hochaltar. Die Figur ist in die Dalmatik des Diakons gewandet. Das Marterinstrument, den Feuerrost, hält er in der rechten Hand. In der linken Hand trägt er die

Märtyrerpalme. Auf dem rechten Chorfenster hinter dem Hauptaltar ist Laurentius ebenfalls zu sehen.

Nach der Überlieferung ließ Kaiser Konstantin um 330 eine Basilika neben dem Grab des Heiligen – vor den Stadtmauern Roms gelegen – errichten. 30 weitere Kirchen sind in der Ewigen Stadt nach Laurentius benannt. In Deutschland mehrten sich vom 13. Jahrhundert an die Darstellungen dieses bedeutenden Heiligen.

In unserer Kirche wird eine Reliquie von Laurentius in einem edlen, verzierten Reliquiar aufbewahrt, welches während des Hochamtes zu Kirchweih auf dem Zelebrationsaltar aufgestellt wird. ⁽¹⁾Nach dieser Festmesse, die um 10:00 Uhr beginnt, zieht eine feierliche Prozession durch Mintards Straßen, wie immer begleitet von einem jungen Bläserensemble der Folkwang Musikschule. Der Prozessionsweg durch das Dorf führt zu zwei von den Anwohnern geschmückten Segensaltären.

Im Anschluss an die Prozession sind alle Besucher herzlich zur „weltlichen“ Feier rund um die Kirche eingeladen! Mintarder Bürger und der Pfarrgemeinderat sorgen wie immer liebevoll für das leibliche Wohl und ein kleines, feines Unterhaltungsprogramm.

Claudia Brauner

⁽¹⁾ Vgl. dazu Johannes Paul Arand, Kirchenführer der Pfarrkirche St. Laurentius Mintard, Juli 2010, S. 28-33, 36, 37



Experimente im Kindergarten St. Peter

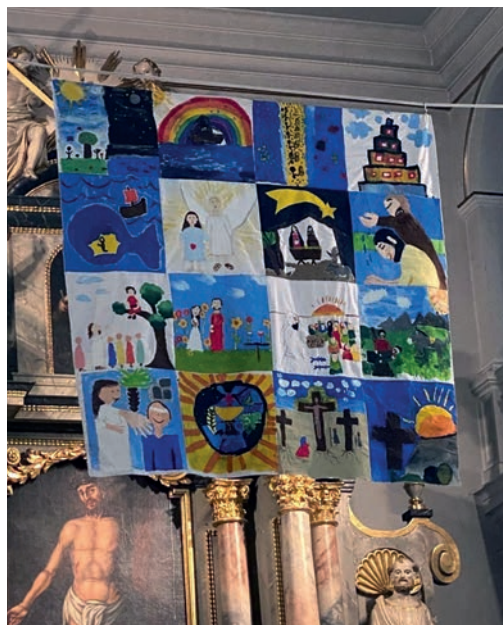
15 Kinder im Alter von 4-5 Jahren haben sich zum dritten Mal zum Experimentieren getroffen. Zu Beginn wurde das Experiment der letzten Woche besprochen: „Das Wasser klebt!“

Wann klebt ein Blatt Papier? – Wenn es nass ist. Sobald das Wasser wieder verdunstet, klebt das Blatt Papier nicht mehr. Hierzu durften die Kinder ein nasses Blatt Papier an die Fensterscheibe kleben und beobachten, wie lange es dauert, bis es wieder herunterfällt.

Heute haben wir ein Experiment mit einem Teelicht durchgeführt und beobachtet, was passiert, wenn ein Glas über ein brennendes Teelicht gestülpt wird. Mit einer dazu passenden Geschichte von einer Ameise namens Fred (eine Handpuppe) erfahren unsere Kinder vom Kindergarten St. Peter naturwissenschaftliche Vorgänge im Alltag.

Tolles Experiment aus der Rabengruppe: „Was passiert, wenn wir weiße Blumen in buntes Wasser stellen ...“
Jolanta Upel





ERSTKOMMUNION- VORBEREITUNG 2025

In den vergangenen Monaten haben sich 40 Kinder und ihre Begleiter auf eine Reise in Richtung der ersten heiligen Kommunion begeben.

Die Vorbereitung startete am 14. September 2024 mit einem ganz besonderen Gemeinschaftstag. An diesem Tag begaben sich die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg in Richtung der Erstkommunion. Es begann mit einer Wanderung durch unsere Gemeinde. Von St. Laurentius in Mintard ging es bei bestem Wanderwetter durch die Aue nach St. Joseph und weiter nach

St. Peter. Diese Wanderung war nicht nur eine Gelegenheit die wunderschöne Natur zu genießen, sondern auch eine wertvolle Möglichkeit, alle Kirchen unserer Gemeinde an einem Tag zu entdecken und mit kleinen Rätseln zu erforschen. Während des Weges hatten die Kinder und Begleiter die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen. Insgesamt war dies ein gelungener Start in eine spannende und vielseitige Erstkommunion-Vorbereitung.

Im Laufe der Vorbereitung fanden insgesamt sechs Gemeinschaftstage statt, an denen die Kinder und Begleiter zusammenkamen. Diese Tage waren geprägt von einer herzlichen Atmosphäre. Der Petershof, das Fachwerkhaus und auch der Kindergarten St. Joseph waren dabei immer wieder von ausgelassenem Gelächter erfüllt. Auch die inhaltliche Vorbereitung kam nicht zu kurz. Teilweise haben die Kinder allein bei den Gemeinschaftstagen in kleineren Gruppen viele Themen erarbeitet, wie zum Beispiel die Beichte. An einem der Gemeinschaftstage musste den Kindern die brennende Frage beantwortet werden, was denn die erwachsenen Begleiter hinter verschlossener Tür Geheimes zu tun hatten. Die Antwort war nicht ganz einfach zu geben. Denn Pfarrer Goldhammer hatte den erwachsenen Begleitern den Hintergrund sowie vollständigen Ablauf des jüdischen Sederabends⁽²⁾ erläutert und diesen Abend im Einzelnen nachvollzogen.



Eine wertvolle Erweiterung des Horizontes für die erwachsenen Begleiter und eine große Besonderheit für alle Teilnehmenden.

An anderen Gemeinschaftstagen waren Kinder und Begleiter gemeinsam aktiv. So ist zu Beginn der österlichen Fastenzeit ein großes, buntes Fastentuch entstanden. Jeweils zwei Kinder und die jeweiligen Begleiter haben eine Geschichte in ein Bild umgesetzt. Aus allen Bildern zusammen entstand das Fastentuch, das dann den Altarraum in St. Peter geschmückt hat.

Neben den großen Gemeinschaftstagen gab es auch vier Kleingruppentreffen. Diese Treffen boten den Kindern die Möglichkeit, in einer kleineren Runde intensiver zu lernen, zu basteln und sich auszutauschen.

Ein Highlight war das gemeinsame Sternsingen im Rahmen des ersten Kleingruppentreffens. Die Kinder hatten zuvor mit viel Elan, Kreativität und Begeisterung ihre eigenen

⁽²⁾ Sederabend: Der Abend und die Feier, mit der das jüdische Pessachfest beginnt. „Seder“ meint Ordnung, und zwar die Ordnung, nach der dieser Abend jedes Jahr abläuft.



Kronen gebastelt sowie die Lieder und Texte eingeübt. Alle hatten nicht nur viel Spaß an der Vorbereitung, sondern konnten mit dem Sternsingen auch aktiv ihre Stimme erheben, getreu dem Motto der Sternsingeraktion 2025 „Erhebt Eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“. Es war ein schönes Gefühl, gemeinsam für einen guten Zweck zu singen und dabei in diesem Jahr ganz konkret die Bedeutung von Kinderrechten zu vermitteln.

In unseren Kleingruppentreffen haben wir neben der Beschäftigung mit den Sakramenten, mit Heiligen und dem Messablauf sehr viel gebastelt, gesungen und gespielt. Die Kinder haben eine Kerze für ihre jeweilige Kleingruppe gestaltet. Diese Kerzen wurde bei allen Familienmessen und den Erstkommunionsmessen feierlich mit in die Kirche gebracht. So haben insgesamt fünf Kerzen die Messen erhellt.

Als besondere Aktion unserer Kleingruppe haben wir die Treffen mit einer eigenen Version des Spiels „1, 2 oder 3“ beendet. Manche Fragen waren leicht zu beantworten. Wozu eine Sakristei dient, konnten alle Kinder beantworten. Andere Fragen waren aber so knifflig, dass beispielweise die Frage, ob Johannes der Täufer Schutzpatron der (1) Bademeister, (2) Kinobesitzer oder (3) Kleingärtner ist, bis zuletzt nicht beantwortet werden konnte. Dieses spielerische Lernen förderte nicht nur das Wissen, sondern auch den Teamgeist der Kleingruppe. Die Kinder hatten viel Freude daran, die Fragen rund um die Kirche, die Heiligen und den Glauben zu beantworten – und gehen seitdem mit einer anderen Wahrnehmung des Schutzpatrons ins Kino.

Die Kinder sind in der Zeit der Erstkommunion-Vorbereitung selbst und in der Gemeinschaft gewachsen. Dazu hat die Unterstützung der Eltern und Begleiter wesentlich beigetragen, die aktiv an der Vorbereitung teilgenommen haben. Ein großer Dank gebührt darüber hinaus Herrn Pfarrer Goldhammer und den Katecheten, die die allgemeine Organisation geleistet, die großen Gemeinschaftstage gestaltet und Unterstützung für die Kleingruppentermine bereitgestellt haben. Ohne dieses Engagement wäre eine so inhaltlich und atmosphärisch großartige Erstkommunion-Vorbereitung nicht möglich gewesen.

ERSTKOMMUNION 2025



3. Mai 2025, St. Peter: Mira Beyer, Anna Bork, Luisa Bork, Finn Brinkmann, Alexander Burg, Gabriel Cardinal von Widdern, Amelie Dolff, Ole Effner, Vera Ferber, Johannes Hindenburg, Jan Hellbusch, Mila Huelke, Agnes Koch, Leonie Langer, Emil Manka, Leonard Meller, Friedrich Metz, Marie Mingers, Johannes Rühl, Philip Schaber und Konstantin Schroeder



10. Mai 2024, St. Joseph: Emilia Bauer, Kaspar Böllert, Davina Dietrich, Marie Friedrich, Mariella Guglielmi, Jasper Hagemeister, Helena Haun, Moritz Hecker, Laurin Hochgref, Alma Huszaros, Leonard Kanther, Finn Krämer, Fabian Krauss, Lea Magiera, Louis Radzioch, Marlene Sander, Philipp Saliger, Jonas Schmidt und Linus Stein



FERIENPASS AUF JUIST



Am 22. April 2025 haben wir uns gemeinsam von Kettwig auf den Weg nach Juist gemacht, um dort einen Teil der zweiten Osterferienwoche zu verbringen. Wir konnten vier sehr schöne und ruhige Tage auf der Insel verbringen, an denen für uns ein tolles Programm vorbereitet worden war. Wir durften zum Beispiel eine Wattwanderung mitmachen, sind zur Dämmerung mit einem Fackellauf über die Insel gezogen und sind jeden Abend über einen Abendimpuls ins Gespräch gekommen. Viel Spaß hatten wir bei den vielen unterschiedlichen Spielen am Strand.

Das Thema unserer Osterfahrt war Zeitreise. So schafften wir es zum Beispiel gemeinsam, Juist im Stadtspiel vor dem Untergang zu bewahren, indem wir eine kaputte Zeitmaschine repariert haben. Nachdem die Insel wieder sicher war, konnte im Anschluss der rundum beliebte Nougatladen wieder von uns leergekauft werden. Wir waren eine große Gemeinschaft und hatten viel Spaß miteinander. Kleine und auch größere Hindernisse bewältigten wir gemeinsam, und wir haben uns gegenseitig unterstützt.

Auch der Sonne konnten wir dieses Jahr wieder ein paar Strahlen entlocken, indem einige unserer Leiter einen Sonnentanz aufführten und einige Teilnehmende zusammen

täglich das Laurentialied tanzten. Am letzten Tag unserer Reise feierten wir gemeinsam eine selbstgestaltete Messe mit eigenen Texten, in der wir aus vollem Leibe die Lieder „Felsenfest“ (bekannt von der Romwallfahrt 2018) und „Wir sind alle Gotteskinder“ – unser langjähriges Lied der Juistfahrt – gesungen haben. Unser Lieblingsigel, das Juistmaskottchen „Wilfried-Piep“, war natürlich auch immer mit dabei. Zu guter Letzt traten die Kinder in verschiedenen, kleineren Spielen über die Fahrt verteilt gegen die Leiter an. Unsere Fußball- und Volleyballkompetenzen haben viele von uns in den letzten Tagen deutlich verbessert, und den Blick auf die untergehende Sonne haben wir alle auch sehr genossen.

Es war eine unvergessliche Fahrt, und ich kann jedem empfehlen beim nächsten Mal auch mitzukommen.

Sophie Schardt



MESSDIENER NEWS

Nachdem die Feierlichkeiten der Messdieneraufnahme im November 2024 erfolgreich und wie immer fröhlich in der großen Gemeinschaft der Messdiener beendet waren und insgesamt elf Jungen und Mädchen den Dienst am Altar übernommen haben, ging es direkt weiter im Gemeindeleben und die nächsten Messdiener- sowie Kinder- und Jugendaktion standen auf dem Programm:



Plätzchenbacken: Am Wochenende des ersten Advents wurde für über drei Stunden der Petershof in eine Weihnachtsbäckerei verwandelt und nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei vielen Leuten kam die erste Freude mit dem Duft der frischen Plätzchen und die Freude an der Vorweihnachtszeit auf. Es wurde gespielt, geknetet, gebacken, verziert, gesungen und noch vieles mehr.

Adventdorf: Nachdem die ersten Kekse schon verputzt wurden, folgte direkt das nächste Highlight, aber auch ein großer Meilenstein im Jahresverlauf der Kinder- und Gemeindejugend.

Das Kettwiger Adventdorf 2024 stand vor der Tür! Auch in diesem Jahr engagierten sich JugendleiterInnen und MessdienerInnen wieder bei dem Adventdorf mit ihrem eigenen Stand auf dem Petersplatz. Für den passenden Nachtisch in Form von Waffeln und Crêpes, passend zu Würstchen, Glühwein und Punsch von den Nachbarständen, war also mal wieder

gesorgt!! Es bereitete allen aufs Neue einen großen Spaß, auch wenn, oder auch gerade, weil im Hintergrund die Weihnachtshits wie „All I want for Christmas“, „Last Christmas“ oder auch „Carol of the bells“ in Dauerschleife rauf und runter liefen.



Adventfeier: Ebenso ließ die letzte Aktion für Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nicht lange auf sich warten. Es war wieder Zeit für die Adventfeier und alle waren eingeladen. Es wurde Kinderpunsch geschlürft, gewickelt, Lebkuchen und Plätzchen verspeist, kreativ gearbeitet, Stockbrotteig geknetet und später auch am Lagerfeuer bei Gitarrenmusik gebacken ... eine echt tolle Sache für unsere Messdienergemeinschaft!



Jugendkellertreffen: Trotz des Trubels, besonders in der Weihnachtszeit, schafften es die Jugendleiter dennoch, das Kinder- und Jugendtreffen im Jugendkeller mit einem nahezu gleichbleibenden zwei-Wochen-Rhythmus anzubieten. Ideen gingen uns da keinesfalls aus! Ob wir unseren neuen Adventbaum mit selbstgebastelten Kugeln schmückten, eine Runde „Risiko“ spielten oder auch neue Rekorde in einem Wettbewerb aufstellen wollten:

Alles hatte seinen Reiz und viele Kinder und Jugendliche waren dabei!

Apropos Jugendkeller: Anfang des Jahres mussten wir übergangsweise vom Jugendkeller in das Fachwerkhaus umziehen. Der Umzug war nötig, denn es stand eine Sanierung der Sanitäreinrichtungen im Jugendkeller an. Wir hoffen auf ein baldiges erfolgreiches Ende der Arbeiten, damit wir zeitnah wieder die Jugendkellerräume nutzen können.

Kinderkino: Auch die kleinsten unserer Gemeinde kamen in den letzten Monaten wieder auf ihre Kosten. Sowohl dienstags als auch freitags wurde im Petershof oder auch im Fachwerkhaus die Kinoleinwand aufgestellt und der Beamer gestartet. Wir konnten die Fünf Freunde George, Julian, Dick, Anne und Timmy in ein spannendes Abenteuer hinein begleiten oder passend zur Weihnachtszeit den Film „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ verfolgen. Die Besonderheit: Ab jetzt gab es auch zusätzlich noch Zeit für ein paar Gemeinschaftsspiele, sowohl vor, als auch nach der Kino-Time.



Kinderdisco: Drachen, Cowboys und Cowgirls, Prinzessinnen, Superman, SWAT-Einsatztruppe: All sie konnte man Ende Februar im Fachwerkhaus bei der diesjährigen Karnevalsdisco antreffen. Der Andrang war riesig, die Musik super und die Stimmung einfach nur spitze!! Alle kleinen und großen Jocken hatten großen Spaß und waren gut drauf! Die nächste Kinderdisco, auf die sich alle schon sehr freuen, wird dann hoffentlich wieder im frisch renovierten Jugendkeller bei sommerlichen Temperaturen stattfinden.

Simeon Schott



FERIENAKTION SOMMER 2025

Guten Tag zusammen, unsere Sommerferienaktionen für euch finden diesen Sommer wieder in der letzten Sommerferienwoche statt. Wir haben ein abwechslungsreiches Angebot für euch vorbereitet.

Montag 18. August 2025

Am ersten Tag unserer Aktion fahren wir zum Seaside-Beach und verbringen dort einen buntbewegten Tag am Strand.

Dienstag 19. August 2025

Auf unserer Fahrradtour sind wir den ganzen Tag draußen unterwegs, entdecken die Umgebung und machen viele spielerische Pausen zum Ausruhen, Spielen und Zusammensein.

Mittwoch 20. August 2025

Als Highlight erwartet euch ein erlebnisreicher Besuch im Freizeitpark.

Donnerstag 21. August 2025

Bei der Rätselrallye gehen wir raus ins Grüne und lösen spannende und knifflige Aufgaben.

Freitag 22. August 2025

Für den letzten Tag der Ferienaktionen wollen wir für euch ein Programm hier in Kettwig aus Spiel und Spaß anbieten und als gemeinsamen Abschluss zusammen grillen.

Weitere Infos:

Die genaueren Infos und die Anmeldung findet ihr auf unserer Internetseite. Scannt einfach den QR-Code mit eurer Kamera-App.



Eure Jugendleiterrunde

NACHLESE FIRMUNG

Unser Firmgottesdienst war ein unvergesslicher Moment, bei dem die Kirche voller Freude und Liebe mit den Gästen aller Firmlinge gefüllt war. Weihbischof Schwaderlapp ermutigte uns, eine tiefe Freundschaft mit uns selbst, mit Gott und mit unseren Mitmenschen zu pflegen. Seine Worte haben sich mir besonders eingeprägt: „Du hast ein wunderschönes Kreuz und Lächeln. Bleib so wie du bist, du bist toll. Gott liebt dich!“ Diese Botschaft hat mein Herz berührt und mich tief bewegt.

Insgesamt wurden am 22. November 2024 in St. Joseph 33 Jugendliche gefirmt, ein besonderer Tag, der uns alle miteinander verband. Es wird immer eine unvergessliche Feier bleiben!

Lucy Hesseler



PROGRAMM PETERSHOF – Terminvorschau 2025



VORTRAG | 12. Juni 2025 um 19.30 Uhr **Stefanie Hoppe Theo, wir fahren nach Lodz!**

Von wegen „polnische Wirtschaft“! Persönliche Eindrücke einer Sommerreise im vorigen Jahr 2024 durch das Riesengebirge, Breslau, Krakau, Lodz, Tschenstochau und Warschau. Ein Blick auf unser Nachbarland zwischen Tradition

und Moderne. Viele haben eine private Bindung zu Polen. Viele interessieren sich für die polnische Seele, mit der wir an diesem Abend in Kontakt kommen. Witamy!
Eintritt: 10 Euro inkl. Glas Wein



KONZERTLESUNG | 21. Juni 2025 um 19.30 Uhr **Wein, Weib ... und Akkordeon mit dem Programm Glück**

Katja Heinrich liest, singt und spielt die Chansons und Texte mit einer Menge Humor und viel Einfühlbarkeit. Da trifft Hildegard Knef auf Elton John, und ein romantisches Gedicht auf einen satirischen Text Eckart von Hirschhausens. Die einzelnen Texte

werden nicht angesagt. Wer wissen will, von wem was ist, muss das Duo nach dem Auftritt fragen. Für ein leichtes Herz- und Glücksgefühl sorgen Katja Heinrich und Michael Schwarzenbacher. **Eintritt:** 30 Euro inkl. Glas Wein

WEINPROBE IM PETERSHOF

Im Petershof findet am Samstag, **6. September 2025 um 19.30 Uhr** mit dem Winzer Peter Gmünden die alljährliche Weinprobe statt. Dem Winzer können wir aktuell zu drei Goldauszeichnungen gratulieren. Auf der Weinmesse AWC Vienna wurden drei Weine des Weinguts Petershof prämiert. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

➔ **Anmeldung im Pfarrbüro** bis zum 15. August 2025 möglich. Telefon 02054/4418 oder E-Mail: pfarramt@st-peter-und-laurentius.de

HALLO FREUNDE!

Wir werden häufig gefragt: „Wie wird man eigentlich Pfadfinder?“ Ganz einfach! Kommt vorbei! Unsere Angebote richten sich sowohl an Jungen als auch an Mädchen gleichermaßen. Ganz im Geiste der Pfadfinderei setzt die Konfession oder Nationalität auch keine Grenzen, sondern bereichern unser Stammesleben. Unsere Stufen gliedern sich wie folgt:

Wölflinge 6 bis 10 Jahre

Jungpfadfinder 11 bis 13 Jahre

Pfadfinder 14 bis 15 Jahre

Rover 16 bis 21 Jahre

Auf diesem Wege möchten wir auch noch einmal darauf hinweisen, dass wir auf der Suche nach Gruppenleitern sind. Das Mindestalter dafür ist 18 Jahre. Du hast Interesse in die Gruppenstunde reinzuschnuppern oder als Gruppenleiter aktiv zu werden? Dann zögere nicht und melde dich gerne bei uns!

Entweder unter info@dpsg-kattwiga.de oder über **Facebook** oder **Instagram**.

Gut Pfad, Euer Stamm Kattwiga

KV- UND PGR-WAHLEN

Das Jahr 2025 ist nicht nur in der Politik, sondern auch im kirchlichen Bereich ein „Super-Wahljahr“. Am 8. und 9. November finden im Erzbistum Köln und den übrigen NRW-Bistümern zeitgleich die Wahlen zum Pfarrgemeinderat (PGR) und zum Kirchenvorstand (KV) statt. Auch wird der KV ab jetzt immer vollständig neu gewählt, nicht nur zur Hälfte neu ergänzt. Damit alle bestmöglich auf die Wahlen vorbereitet sind, wird es seitens des Erzbistums und des Diözesanrates zahlreiche Begleitangebote zur Wahl geben. Sie werden also noch genaue Informationen erhalten.

Dieter Anhut

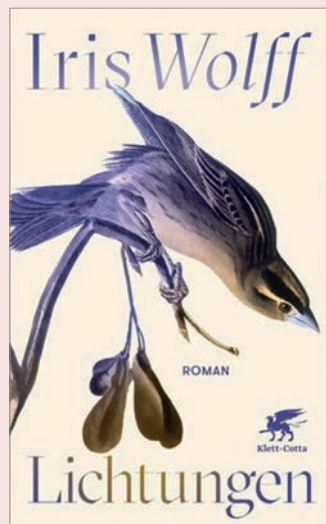


Rückblick – das Jahr 2024 unserer Gemeinde in Bildern

Einfach den QR-Code mit der Kamera-App scannen und Bilder von vielen Aktionen und Veranstaltungen auf unserer Website anschauen.



BUCHBESPRECHUNG



KÖB St. Matthias empfiehlt **Lichtungen von Iris Wolff**

1. Auflage, ISBN: 978-3-608-98770-6, Taschenbuch 13,00 Euro

Shortlist Deutscher Buchpreis 2024

Dieser Roman handelt von der Freundschaft zwischen zwei jungen Menschen in Siebenbürgen, Lev und Kato, die sich schon als Kinder kennen- und schätzen gelernt haben.

Lev stammt aus einer rumäniendeutschen Familie und fühlt sich seiner Heimat eng verbunden. Kato hingegen lebt allein mit ihrem Vater, der sich kaum um sie kümmert, und strebt schon bald nach Freiheit und Unabhängigkeit. Nach Öffnung der Grenzen verlässt sie Rumänien und fährt mit ihrem Fahrrad quer durch das westliche Europa.

Von überall her schickt sie Postkarten an Lev; in ihrer letzten bittet sie ihn, zu ihr nach Zürich zu kommen. Dort treffen sich die beiden nach fünf Jahren zum ersten Mal wieder.

Die Geschichte wird in chronologisch umgekehrter Reihenfolge erzählt. Sie beginnt mit dem Treffen in Zürich und führt den Leser mit jedem Kapitel weiter in die Vergangenheit. Es wird in größeren Zeitsprüngen geschildert, wie sich die Beziehung zwischen Lev und Kato entwickelt, wobei der Schwerpunkt der Erzählung auf Lev als Hauptfigur liegt. Die Autorin beschreibt in poetischer und bildhafter Sprache das von Traditionen geprägte ländliche Leben in einem Land, in dem sich Bewohner unterschiedlicher Sprache und Herkunft angesiedelt haben, und lässt stellenweise auch die Auswirkungen der Ceausescu-Diktatur auf das Leben der Menschen einfließen.

Besonders gefallen hat mir, wie Beschreibung von Freundschaft und Familie mit den historischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten Siebenbürgens verknüpft wird.

Annette Schimanski



BRÜCKENKONZERT KLANGSPUR KETTWIG



Das wird eine Premiere! Zum ersten Mal geht die traditionsreiche Klangspur Kettwig mit dem nicht minder traditionsreichen Kettwiger Brunnenfest zusammen, das vom 11.-14. September 2025 in der Kettwiger Altstadt stattfindet.

Entstanden im Kulturhauptstadtjahr 2010, findet die Klangspur Kettwig in den geraden Jahren als Wochenendfestival mit vielen Spielorten über Kettwig verteilt statt. In den ungeraden Jahren gibt es ein „Brückenkonzert“ mit umfangreichem Programm, so auch in diesem Jahr, und zwar am Samstag, 13. September 2025. Integriert in das Programm des Kettwiger Brunnenfestes, spielen von 12:00 bis 15:00 Uhr in der Evangelischen Kirche am Markt in bewährtem Format Alt und Jung, mit Instrument oder mit Stimme, als ambitionierte Laien oder erfahrene Profis für Kettwiger und für auswärtige Ohren.

Als besonderer Gast spielt in diesem Jahr die Marimbaphon-Klasse der Folkwang-Universität der Künste unter der Leitung von Prof. Dr. Katarzyna Myćka. Der Eintritt ist wie immer frei!

➔ **13. September 2025** Brückenkonzert der Klangspur

➔ **26.-28. Juni 2026** Klangspur Kettwig

Wolfgang Kläser



GELEBTE ÖKUMENE IN KETTWIG

Seit vielen Jahren wird in Kettwig im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ein lebendiges ökumenisches Miteinander der christlichen Kirchen und Gemeinden gelebt. Die Hauptamtlichen der evangelischen und katholischen Kirchen sowie der Freien evangelischen Gemeinde am Steinweg und der evangelisch freikirchlichen Gemeinde Krummacherstraße treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und miteinander Veranstaltungen zu planen.

Dazu gehörte am 23. Februar 2025 auch wieder ein **Friedensgebet**. Diesmal in der katholischen Pfarrkirche St. Peter. Gemeinsam gedachten wir der Opfer von Kriegen und Gewalt, von Flucht und Vertreibung, Hunger und Tod. Nicht nur für die Ukraine, in der sich der völkerrechtliche Überfall zum dritten Mal jährte, sondern auch für viele andere Länder beteten wir gemeinsam um Frieden und den Schutz unseres liebevollen Gottes. Unterstützt wurde der Gottesdienst von dem Vokalensemble St. Peter und Laurentius.

Auch bei der ökumenischen **Agape-Feier** an Gründonnerstag und beim **Osterfeuer** konnten wir das Gemeinsame unserer christlichen Kirchen und Gemeinden betonen. Weitere Veranstaltungen im Lauf des Jahres sind der **Erntedankgottesdienst**, das **Pogrom-Gedenken** und auch in diesem Jahr wieder das **Adventsdorf** am ersten Adventswochenende. Schön, wenn wir zu diesen Anlässen als Christen mit unterschiedlichen Hintergründen und Traditionen unseren gemeinsamen Glauben bekennen!

Ulrich Schmidt





Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage 2. Halbjahr 2025

103 Jahre

15.07. Margarete Kuhnhaus
27.10. Margarete Döbler

101 Jahre

26.07. Helene Hildebrand

100 Jahre

30.07. Antonette Schmidt

99 Jahre

29.07. Helga Hohlbaum
25.08. Lieselotte Hermann

98 Jahre

20.09. Ruth Müller
24.09. Klara Stinhöfer

96 Jahre

14.07. Josef Angenend
29.07. Helga Mücher
23.08. Erika Klein-Amen
29.09. Hildegard Walter
11.10. Maria Windheuser
02.11. Marianne Winter
10.11. Margot Zollfrank
11.11. Marianne Koch
04.12. Gertrud Gleim

95 Jahre

11.07. Maria Krischka
28.07. Franz Grünen

08.08. Johannes Kretschmann
24.08. Gisela Neurath
19.10. Rosemarie Kaimer
17.12. Kurt Boddenberg

94 Jahre

26.07. Johanna Mühlhoff
07.08. Heinrich Schulz
18.09. Anneliese König
19.09. Josef Büsse
08.10. Kurt Stoffers
25.10. Elli Grünert
31.10. Karl Werner
15.12. Walter Dübener

93 Jahre

10.07. Hildegard Doetsch
14.07. Marta Brinkmann
15.08. Elisabeth Schäfer
26.09. Maria Kerst
29.09. Irmgard Pfeffer
30.09. Helga Rutschmann
19.10. Wilhelm Schmand
10.11. Karl-Heinz Reimann
18.11. Ruth Tuschen

92 Jahre

06.07. Helene Quante
11.07. Dr. Johanna Altmayr
20.07. Ursula Schemann
25.07. Gertrud Enk
25.08. Maria Steinberg
31.08. Elisabeth Wehofen
15.09. Karola Schlieper
26.10. Johannes Bischof

26.11. Anna Baumgarten
20.12. Adelheid Philipsenburg

91 Jahre

01.07. Herbert Kallenberg
17.07. Lieselotte Kaufmann
26.07. Elisabeth Berns
01.08. Theresia Krämer
04.08. Ingeburg Spingat
16.08. Gertrud Voß
27.08. Ilse Sundermann
09.09. Berthold Hertel
13.09. Hanne-Lore Koberg
13.09. Johann Malecha
27.09. Günter Etges
24.10. Elmar Keitel
31.10. Hans Gräf
06.11. Christa Berger
15.11. Helene Hoppen
18.11. Erika Laudage
27.11. Vera Plechinger
21.12. Ursula Bauer
28.12. Marianne Druba

90 Jahre

12.07. Cäcilie Ingermann
06.08. Ursula Apeltrath
15.08. Christiane Brockschmidt
02.10. Irmgard Trieb
06.10. Gertrud Kreis
19.10. Helga Ständer
10.11. Margarete Toubartz-Schulzki
26.11. Winfried Pohl
05.12. Klaus Schermuly
10.12. Kata Klob
19.12. Edith Igelbusch

20.12. Therese Ocklenburg
31.12. Renate Kneifel

85 Jahre

09.07. Monika Neumann
24.07. Ursula Gilsoul
25.07. Rosemarie Hermanns
27.07. Erika Endlein
29.07. Margret Fißer
22.08. Christel Schermuly
29.08. Beate Moll
04.09. Alfred Fust
05.09. Walter Ackermann
11.09. Marlene Kreis
15.09. Jutta Hermey
17.09. Irene Gesthuysen
24.09. Renate Krämer
30.09. Karin Stöters
10.10. Rainer Kaimer
02.11. Karin Malers
04.11. Ingrid Hertel
09.11. Armin Göbel
16.11. Peter Haschke
16.11. Mathilde Wagner
21.11. Irmgard Krause
22.11. Annemarie Wendeler
30.11. Monika Montag
15.12. Adolf Montag
20.12. Hedwig Friebe

80 Jahre

05.07. Ursula Richter
15.07. Hans-Peter Schmitz
21.07. Heike Freifrau von Elverfeldt
gen. von Beverfoerde Werris
28.07. Hildegard Becker

29.07. Brigitte Abraham
 31.07. Udo Finke
 31.07. Christa Schulz
 15.08. Doris Müller
 23.08. Monika Gummert Betancourt
 Mendieta
 29.08. Marion Skalitzki
 29.08. Hannelore Wellie
 03.09. Renate Mock
 13.09. Veronika Heller
 13.09. Johanna Timaeus
 29.09. Christine Knauf
 02.10. Heinrich Frank
 03.10. Roswitha Kuhnien
 13.10. Krystyna Badin
 18.10. Hans Gallon
 24.10. Ursula Chmiel
 25.11. Dieter Keil
 30.11. Anita Wertz
 07.12. Ursula Peters
 08.12. Christel Rothleitner
 15.12. Ursula Sommer



Taufen

01.11.2024-30.06.2025

Tom Michael Döbbe
 Noah Fernandes da Silva
 Luka Mosen
 Karl Arno Gregório Gierse
 Linus Nicola Ralph Marggraf
 Ilvie Solveig Fuhrmann
 Finn Jannes Kadow
 Davina Dietrich

Ralph Matheo Pache
 Theodor Westhöfer
 Linus Kels



Hochzeiten

01.11.2024-30.06.2025

Julian Klug & Katharina Gregor
 Maximilian Beermann & Julia Schulte
 3 Paare aus anderen Pfarreien



Verstorbene

01.11.2024-30.04.2025

Karl-Heinz Apeltrat
 Martha Gertrud Neuhaus
 Doris Gerke
 Stefan Komorowski
 Juliane Charlotte Eisenkopf
 Elisabeth Malti
 Annegret Mechtilde Kuckertz
 Johannes Franziskus Bongers
 Margarete Auguste Anna Berg
 Evelin Kronenberg
 Dr. Wolfgang Werner
 Manfred Paul Brinkel
 Markus Piepel
 Roswitha Margret Renkel
 Paulina Pietsch
 Manfred Weigelt
 Moritz Schuster
 Ursula Boyer
 Therese Zimmermann

Anna Wilhelmine Schrock
 Carmen Ilona Schweitzer
 Marianne Klaumann
 Ludgera Christel Petrat
 Marianne Mallepree
 Hannelore Schulte
 Jürgen Bernhard Adolf Heck
 Monika Beyer
 Gundolf Rüdiger Schlotter
 Resi Wein
 Aloyse Blasius
 Hildegard Klein
 Eugen Alfred Mateja
 Deanna Neuhaus
 Papst Franziskus

Widerspruchsrecht gemäß Datenschutzordnung

Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz-KDO-) gestattet, besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen u. ä.) mit dem Namen (ohne Anschrift) der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonstwie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.



Seelsorgeteam

Pfarrer Sven Goldhammer

Münzenbergerplatz 8
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/5213
pfarrer@st-peter-und-laurentius.de

Kaplan Prince Ananickal Jose

Heiligenhauser Straße 2
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/970972

Gemeindereferentin Ulrike Ullrich

Mobil: 01578/9117162
Telefon: 02054/9395950
ulrike.ullrich@st-peter-und-laurentius.de

Verwaltungsleiter Jürgen Dörfer

Telefon: 02102/10267-15
Mobil: 01520/1523520
juergen.doerfer@erzbistum-koeln.de

Pfarrbüro

Gudrun Wieder und Mareike Schuster

Münzenbergerplatz 8
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/4418
Telefax: 02054/15291
Mo, Mi-Fr 9-12; Di, Do 15-17 Uhr
pfarramt@st-peter-und-laurentius.de
www.st-peter-und-laurentius.de

Gemeindezentrum Petershof

Hauptstraße 138-140
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/4418
pfarramt@st-peter-und-laurentius.de
Für das Kulturprogramm:
Sigrid Auberg-Watzlawik
veranstaltung@petershof-kettwig.de

Kantor

Franz-Josef Reidick
Pastorsacker 44
45239 Essen-Werden
Telefon: 0201/495197
Fj.reidick@arcor.de

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende
Elvira Stecker
Fuchsloch 61
42579 Heiligenhaus
Mobil: 0171/4672788
elvira.stecker@gmx.de

Kindergärten

Kindergarten St. Peter

Ruhrstraße 91
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/3813
info@kiga-stpeter.de

Kindertagesstätte Mattiswald

Rheinstraße 156
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/956141
kita.m@kita-st-matthias-kettwig.de

Kindertagesstätte Rumpelwichte

Heiligenhauser Str. 4
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/956143
Kita.j@kita-st-joseph-kettwig.de

Weitere Einrichtungen

Altenheim St. Josefshaus

Münzenbergerplatz 3
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/1030-0
info@st-josefshaus.de

Kinder + Jugendhilfe CSE

Ruhrstraße 91
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054/95 610

Friedhofsverwaltung

Rodica Mundt

Münzenbergerplatz 2
Telefon: 02054/9395952
Persönliche Termine nur nach telefoni-
scher Vereinbarung möglich
friedhof@st-peter-und-laurentius.de

Bücherei

Katholische Öffentliche Bücherei St. Matthias

Rheinstraße 158
45219 Essen-Kettwig
buecherei@st-peter-und-laurentius.de
www.buecherei.st-peter-und-laurentius.de
Öffnungszeiten:
Montag 14.00-16.00
Mittwoch 15.30-17.30
Samstag 17.00-18.30
in den Schulferien nur mittwochs

Eigenverantwortliche Organisationen

DPSG-Pfadfinder

Tim Pache
Mobil: 017650979260
Simon Augst
Mobil: 01522/9682190
Vorstand@dpsg-kattwiga.de

kfd

Veronika Chaban
Telefon: 02054/85350
u.chaban@web.de

Vorsitzender der Jugendleiterrunde

Jakob Kuschel
jugend@st-peter-und-laurentius.de
Mobil: 01573/1571430

Papst Franziskus

* 17. Dezember 1936 | † 21. April 2025



DANKE!